

NR.245

VIVA ST. PAULI

OFFIZIELLE STADIONZEITUNG
DES FC ST. PAULI



www.fcstpauli.com

HÖLLENLÄRM FÜR BRAUN-WEISSE WEIHNACHTEN



17. SPIELTAG: FC ST. PAULI – VFL BOCHUM 1848
ANSTOSS: SONNABEND, 17.12.2016, 13 UHR

**ABHÄNGIG.
PARTEIISCH.
UNBESINNLICH.**



„Die Glocke ist ein Aufschlaggefäß mit klingendem Rand und stummem Scheitel“, informiert Curt Sachs in seinem Standardwerk „Handbuch der Musikinstrumentenkunde“. Was vielleicht stimmt, aber den Kern der Sache trotzdem nicht auf den Punkt bringt. Wo bleibt die Magie?

Wenn Glocken läuten, nimmt niemand an, dass nichts los ist. Irgendwas ist immer, und selten was Kleines: Gottesdienst, Sturmflut, Hochzeit – oder natürlich Heimspiel am Millerntor. Die „Hells Bells“ begleiten das Auflaufen der Boys in Brown seit der Rückrunde 2000/2001 – echte Aufstiegsmusik also, eingeläutet von einer vier Tonnen schweren Glocke.

Sie hängt im „War Memorial Campanile“ der englischen Universitätsstadt Loughborough, errichtet im Gedenken an die örtlichen Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Dort läutete sie gut 60 Jahre vor sich hin, eins von 47 Teilen eines „Großen Glockenspiels“, bis sie 1980 zum Star wurde: Opener des legendären AC/DC-Albums „Back in Black“.

„Der Sänger“, beschreibt ein bekanntes Online-Lexikon, „nimmt im Songtext von ‚Hells Bells‘ die Rolle eines Höllenengels ein, vom Teufel gesandt, um den anonym angesprochenen Hörer des Liedes in die Hölle zu entführen. Dabei vergleicht sich der Sänger mit unbändigen Kräften der Natur wie Donner, Blitz und Stürmen und

betont, dass Widerstand zwecklos sei.“

„Widerstand zwecklos“: guter Ansatz. Genau wie „Back in Black“ im Übrigen, denn von „roten Zahlen“ in der Tabelle hat die überwältigende Mehrheit der Zuschauer im Stadion heute mit Sicherheit genug. Und das nicht nur in den Heimblöcken.

Fünf Niederlagen in Folge (gegen den HSV, den 1. FC Köln, den VfB Stuttgart, Bayern München und Hannover 96) besiegelten 2010 den bislang letzten Erstliga-Abstieg des VfL. Fast wäre er ein „Ausrutscher“ geblieben, ein kurzes Verrutschen auf den Stockwerksknöpfen des Tabellenfahrstuhls. Wäre da nicht Marco Reus gewesen, der in der 72. Minute des zweiten Relegationsspiels gegen Borussia Mönchengladbach 2011 den Ausgleich für die „Fohlen“ schoss: 1:1. Weil das erste Spiel mit 1:0 an die Gladbacher gegangen war, reichte das, um die Tür zur 1. Liga krachend zuzuschlagen.

2010/11 blieb die beste Zweitligasaison der Bochumer seit dem Abstieg. Elfter, Vierzehnter, Fünfzehnter, wieder Elfter und schließlich, 2015/16, Fünfter: Mit Gertjan Verbeek, der Peter Neururer am 1. Januar 2015 als Cheftrainer beerbte, schienen die Aufstieghoffnungen zurückzukehren.

Der Anfang der aktuellen Saison ließ die Bochumer Fans hoffen: Fünf Punkte aus den ersten drei Spielen, erst am vierten

Spieltag die erste Niederlage – und doch kam der nötige Sog nach oben nicht zustande. Ob es daran liegt, dass mit Onur Bulut, Janik Haberer, Simon Terodde, Marco Terrazzino und Nando Rafael gleich fünf offensive Spieler fortgingen? Fünf Spieler, die in der vergangenen Saison zusammen 38 der 56 Bochumer Ligatore geschossen hatten?

Immerhin traf der VfL auch ohne sie beim spektakulären „Schützenfest“ gegen Nürnberg am 16. September gleich fünf Mal: 5:4 für die Heimmannschaft, ein „irrer Fußballabend“, fand die „Welt“. Eines jener Fußballfeste, die niemand planen und vorhersehen kann. Weshalb Fußball auch heute nicht nur ein „Ballspiel mit 22 Spielern und einer luftgefüllten Kunststoffblase“ ist. Ebenso wenig wie eine Glocke nur ein „Aufschlaggefäß mit klingendem Rand“. Come on, you boys in brown!

Das letzte Heimspiel des Jahres. Mit Hoffnung im Herzen, einem Auswärtssieg im Rücken und einem gemeinsamen Wunsch vor Augen: Noch einmal Höllenlärm, noch einmal drei Punkte – und dann braun-weiße Weihnachten. Süßer die Hells Bells nie klingen!

Text: Christoph Nagel
Foto: Witters

INHALT:

	SEITE
Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Philipp Heerwagen	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview mit Frank Goosen	5
Pinnwand/UnterstützerClub	6
Fanshop/Kicker-Turnier	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengeraden-Gerd	9
Rabauken	11
Young Rebels/Arbeitskreis Refugees Welcome	13
Frauen am Millerntor	15
Rückblick	17
1910 e.V.	18
Kiezhelden	19
Fanladen + Kalender + Impressum	20

GEGNERINFOS

ON TOUR

Für AC/DC-Konzerte fertigte eine Glockengießerei eigens ein leichteres Bronze-Duplikat der originalen „Hells Bell“ an, das statt 4 nur noch etwa 1,5 Tonnen wiegt. Inzwischen ist diese Original-AC/DC-Glocke im Museum der „Rock'n'Roll Hall of Fame“ ausgestellt, und die Band zieht mit weiteren Duplikaten durch die Lande.

ON FIRE

Top-Torschützen des VfL sind die Angreifer Johannes Wurtz (seit 2016 in

Bochum, zuvor Greuther Fürth) und Peniel Mlapa (seit 2015, zuvor 1. FC Nürnberg). Beide erzielten je fünf Treffer, wobei Wurtz mit drei Vorlagen (Mlapa: eine) die Gesamt-Scorer-Wertung anführt.

ON HERBERT

10.000 Mitglieder: Dieses Ziel setzte sich der VfL Bochum im Herbst 2015. Bei damals 5.634 eingeschriebenen VfLern durchaus ehrgeizig – hätten sie nicht ein Ass im Ärmel: „Wird dieser Meilenstein erreicht, kommt

kein Geringerer als Herbert Grönemeyer ins Ruhrstadion“, so die Vereins-Homepage.

ON AND OFF

In 27 Spielen gegen den VfL Bochum seit 1977 gewann der FC St. Pauli immerhin neun- und verlor siebenmal. Elf Begegnungen endeten unentschieden. Höchste Siege: 5:1 für den FC St. Pauli am 17. Mai 2015 (yeah!) – und 6:0 für den VfL Bochum am 24. Mai 1997 (autsch!).

HEERWAGEN

„FÜRTH KÖNNTE DER FUNKE GEWESEN SEIN“

Unverhofft, kommt oft: Weil sich Robin Himmelmann im Spiel gegen den T. FC Kaiserslautern verletzt hat, steht nun Philipp Heerwagen im Tor unserer Kiezkicker. Für den Routinier ist das kein Problem – im Gegenteil: Mit seiner Erfahrung will der 33-Jährige seiner Mannschaft im Abstiegskampf helfen. Außerdem verrät Euch Heerwi unter anderem, wo es in Hamburg die beste Streetart zu bestaunen gibt.

Text: Jörn Kreuzer
Foto: Witters

Moin Moin Philipp! Nach dem Sieg in Fürth hast Du auf Instagram geschrieben, dass Ihr vielleicht mehr als drei Punkte mitgenommen habt. Was hast Du damit genau gemeint?

Es ging mir um die Art und Weise, wie das Spiel gewonnen wurde. Der Treffer von Aziz hat auf und neben dem Platz unglaublich viel Energie freigesetzt. Das könnte genau der Funke gewesen sein, der unsere Flamme entfacht hat. Ich glaube, dass das viele ähnlich empfunden haben.

Wie intensiv waren die letzten zwei Wochen nach der Einwechslung im letzten Heimspiel für Dich persönlich?

Ich bereite mich auf jedes Spiel immer gleich vor, egal ob ich spiele oder nicht. Ich bin immer einsatzbereit. Gerade kann ich der Energie, die ich mir unter der Woche im Training aufbaue, eben auf dem Platz freien Lauf lassen. Dafür blieb mir bislang nur das Spielersatztraining oder die Einsätze bei der U23. Meine Aufgaben als Führungsspieler haben sich im Grunde genommen nicht geändert – außer dass ich momentan bei der Gruppe dabei bin, die nach Spielen ausläuft (schmuzzelt).

Bis der Elfmeter gegen Kaiserslautern ausgeführt wurde, dauert es ja ein Weilchen. Wie hast Du diese Momente erlebt?

Nun, es war ja relativ kalt und ich war dick eingepackt. Da muss man sich erstmal aus den Klamotten herauschälen. Das kann dann auch mal länger dauern (schmuzzelt). Ich denke aber, dass das alles im Rahmen der sportlichen Fairness war. Auch der Schiedsrichter hat mir die Zeit gegeben, kurz einen Ball in der Hand zu haben, um ein bisschen reinzukommen. Ich persönlich hätte mich als Schütze vielleicht nicht direkt mit dem Ball an den Elfmeterpunkt gestellt. Da werden vier Minuten schon lang. Vielleicht hat das Zoltan Stieber ein bisschen verunsichert.

Du hast sehr viel Erfahrung im Abstiegskampf. Mit Unterhaching (2007) und Bochum (2010) bist Du jeweils am letzten Spieltag abgestiegen. Welche Lehren hast Du als Sportler daraus gezogen, die der Mannschaft und Dir jetzt helfen?

Die Tabelle lügt gerne und wiegt einen in trügerischer Sicherheit. In Bochum hatten wir beispielsweise nach 24 Spielen neun Punkte Vorsprung auf die Abstiegszone. Die Saison war für uns gelaufen, bis die Realität, bzw. die anderen Teams uns eingeholt hatten. Die

Lehre ist recht einfach: Erst am letzten Spieltag wird abgerechnet, egal ob man nach der Hinrunde auf Platz 10 oder 18 steht.

Im Sommer 2013 warst Du zwei Monate arbeitslos und hattest viel Zeit zum Nachdenken. War diese Phase Deiner Karriere vielleicht wichtiger als alles andere davor?

In einer langen Profikarriere geht nicht immer alles glatt. Als mein Vertrag in Bochum auslief, war mir noch nicht klar, wie es weitergehen würde. Das war für mich eine neue Situation und eine sehr gute Lektion in Sachen Demut, über die ich sehr dankbar bin. Dass ich dann als arbeitsloser Bayer in Hamburg nochmal so ins Arbeitsleben finde, ist ja fast schon eine Integrationsgeschichte. Darüber bin ich sehr glücklich.

Du hast einmal gesagt, dass Du beim FC St. Pauli Deine innere Ruhe gefunden hast. Wie muss man das verstehen?

Ich hatte mir geschworen, dass ich ab dem 30. Lebensjahr nur noch dort spielen will, wo es mir Spaß macht und ich für mich einen Mehrwert sehe. Dieser Mehrwert bedeutet für mich, gesellschaftlich und sozial etwas zurückzugeben. Gerade hier bei St. Pauli kann ich meinen Status als Profifußballer sinnvoll nutzen, um auf Themen aufmerksam zu machen, die mir am Herzen liegen. Dazu zählen Viva con Agua, der Movember, der FC Hamburger Berg und zwei, drei andere Projekte, die ich gerade anschiebe.

Du hast Dich auch im Orga-Team der Millerntor-Gallery engagiert. Woher kommt Dein Interesse für Kunst?

Eigentlich war ich dort im Organisationsteam, weil ich mich mit finanziellen Aspekten gut auskenne. Ich wollte reinschnuppern, um ein Gespür dafür zu bekommen, wie das bei Charity-Projekten abläuft. Ich hatte früher Angst vor der Kunst, weil ich die Sorge hatte, sie nicht zu verstehen. Aber die Künstler und Kurator Michael Fritz von Viva con Agua haben zu mir gesagt: „Kunst ist immer das, was Du darin oder darunter verstehst.“ Entweder man findet es schön oder nicht. Und wenn ich durchs Viertel oder die Stadt laufe, dann entdecke ich manchmal Streetart und denke mir nur: „Boah, geiles Teil! Das würde gut an meine Wand passen.“ Und dann gibt es noch Kunst, die für mich eine tiefere Aussage besitzt. Bestes Beispiel dafür ist eine komplette Hauswand in der Marktstraße, die von Cranio Arts, einem brasilianischen Graffiti-Künstler, gestaltet wurde. Drei Indios stehen mitten im Dschungel und hantieren mit einem

Smartphone herum. Das sollte man sich unbedingt anschauen. Ich habe meine Interpretation gefunden. In so einem Moment ist Kunst für mich sehr greifbar.

Apropos Kunst: Wie intensiv ist der Austausch mit Deiner Schwester Bernadette, die Schauspielerin ist? Ihr steht beide auf unterschiedliche Art und Weise im Rampenlicht.

Jedes Mal, wenn wir uns sehen, wundern wir uns eigentlich gegenseitig darüber, wie krass die Berufswelt des anderen ist. Wenn Bernadette beispielsweise einen Nachtdreh hat und ich sie besuche, dann ist da um 3 Uhr morgens Mittagspause. Anschließend wird bis 6 Uhr weitergedreht. Da geht es manchmal nur um eine Szene und trotz größer werdenden Ringen unter den Augen muss man als Schauspieler funktionieren. Das wäre für mich sehr schwierig. Bei mir hingegen ist es so, als würden 30.000 Menschen um meinen Schreibtisch herumstehen. Man erhält sofort und permanent Feedback. Wir beide müssen also jeweils mit einem ganz speziellen Druck umgehen. Deswegen ist der Respekt für den Beruf des anderen sehr groß.

Heute wäre doch mal ein idealer Zeitpunkt für Deinen ersten Sieg am Millerntor in einem Pflichtspiel – oder?

Dass heute mein erster Pflichtspielsieg am Millerntor herausspringen könnte, war mir gar nicht bewusst, aber es wäre natürlich wichtig, wenn wir direkt alle zusammen und mit den Fans im Rücken nachlegen könnten.

Wie wirst Du die Winterpause verbringen und auf was wird es in der relativ kurzen Vorbereitung ankommen?

Ich fahre in die Heimat fahren und besuche meine Familie. Dort werde ich viel laufen und den individuellen Trainingsplan abarbeiten. In der Rückrunde müssen wir alle 17 Spiele mit einer geballten Faust und viel Energie absolvieren. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass wir in der trainingsfreien Zeit komplett entspannen und abschalten, damit die Akkus wieder aufgeladen sind. Ab dem 2. Januar geben wir dann Vollgas. Die rund vier Wochen Vorbereitung werden absolut wichtig für uns sein, damit wir schlagkräftig in die Rückrunde gehen.

Danke für das Gespräch, Philipp.



„WIE DER BESUCH EINER NICHT SANIERTEN ALTBAUWOHNUNG“

Der Bochumer Kabarettist und Autor Frank Goosen über Fußballromantik, Fahrstuhlmannschaften und Fankultur.

Text: Sebastian Meissner
Foto: Volker Wiciok

Moin Herr Goosen, mit dem heutigen Spiel schließen der FC St. Pauli und der VfL die Hinrunde ab. Was sind die Gründe für das bescheidene Abschneiden beider Teams bislang?

Warum der FC St. Pauli da steht, wo er jetzt steht, kann ich nicht sagen, bedauere das aber sehr. Und das sage ich nicht, um mich einzuschleimen. Das große Problem beim VfL war schon in der letzten Saison die Konstanz. Interessanterweise liefern wir gegen Spitzenteams der Liga oftmals ziemlich gute Spiele ab, zeigen dann aber Schwächen gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel. Das ärgert einen natürlich.

Der VfL wird vor jeder Saison aufs Neue zum erweiterten Kreis der Aufstiegs-kandidaten gezählt. Geklappt hat es seit dem Abstieg 2010 aber nicht mehr. Kann man sich als Fan der ehemals „Unabsteigbaren“ dauerhaft mit der Zweiten Liga anfreunden?

Nein. Gerade Fans meiner Generation, die Mitte der Sechziger oder in den Siebziger geboren wurden, sehen den VfL immer noch als Erstliga-Mannschaft. Immerhin 34 Jahre haben wir in der Bundesliga gespielt. Das ist Teil unserer DNA. Von außen werden wir eher als Fahrstuhlteam wahrgenommen. Das ist falsch. Wir sind ein Bundesliga-Club mit Absenzen.

Der FC St. Pauli hat eine schwierige Hinrunde hinter sich. Warum klappt es dennoch, am Ende über dem Strich zu stehen?

Eigentlich erlebt man es doch immer, dass in der Rückrunde noch mal eine Mannschaft von unten hochkommt, während eine andere absackt. Ich hoffe, dass ersteres auf St. Pauli zutreffen wird und letzteres NICHT auf den VfL.

Sie gelten gemeinhin als Fußball-Romantiker. Ihr Herz schlägt im Zweifel eher für die Kleinen. Wie beurteilen Sie die aktuelle Entwicklung im Profifußball? Haben Sie manchmal Sorge, dass der Sport den Kontakt zu seinen Zuschauern verliert? Und was kann man als Fan dagegen tun?

Ja, das geht alles in eine sehr bedenkliche Richtung. Gemäß der kapitalistischen Wachstumslogik muss alles immer größer werden, immer schicker. Die Zuschauer werden andere sein, wenn wir nicht aufpassen. Es werden keine Fans mehr im Stadion sein, sondern Kunden. Fußballspiele werden wie

Musicals sein, da sitzen mittlerweile auch ganze Familien und haben 150 Euro pro Nase bezahlt. Was man dagegen tun kann? Ich bin kein Freund von Boykotten. Meine Haltung ist: Wenn ihr meint, dass es bei Plastikvereinen keine Fankultur gibt, dann fahrt hin und zeigt ihnen, wie es geht. Und hört nicht auf, euch einzumischen, organisiert euch. Aber es ist ein Spagat. Auch ein Verein wie meiner muss sich entscheiden, zum Beispiel, was das Thema Investoren angeht. Soll alles so bleiben, wie es ist, wird ein Aufstieg für uns unwahrscheinlicher. Aber eben nicht unmöglich. Schwieriges Ding.

Sie sind nicht nur Fan des VfL Bochum, sondern auch Mitglied im Aufsichtsrat. Warum engagieren Sie sich in dieser Weise für den Club?

Ich bin mal gefragt worden, ob ich nur meckern oder auch mitgestalten kann. Da wollte ich nicht kneifen. Und spannend ist es natürlich auch, dass ich als Kind da gefiebert habe und heute mitbestimmen kann.

In vielen Ihrer Texte geht es um das Leben im Ruhrgebiet und das Fußballspielen. Was haben Sie als Autor von diesem Sport gelernt?

Dieser Sport, vor allem aber die Menschen, die mit ihm zu tun haben, die ihm hoffnungslos verfallen sind, produzieren große Geschichten. Fußball ist Emotion, aber auch Glaube. Der Glaube daran, dass man zusammen was bewegen kann. Klingt kitschig, aber wie meine Söhne sagen würden: Is echt so.

Sie haben im letzten Jahr im Rahmen des „Fußball & Liebe“-Festival am Millerntor vorgelesen – und dabei viele neue Freunde gewonnen. Überhaupt scheinen Sie die Menschen hier Sie und Ihre Sicht auf den Fußball gut leiden zu können. Sehen Sie Parallelen zwischen beiden Vereinen?

Beide müssen gegen viel größere Gegner aus der Nachbarschaft bestehen. Wenn St. Pauli den Klassenerhalt schafft, darf es ja in der nächsten Saison wieder gegen den HSV spielen. Bis wir wieder gegen Schalke und Dortmund spielen, wird es wohl noch ein wenig dauern. Bei „Fußball und Liebe“ waren übrigens vor allem VfL-Fans im Publikum. Wäre spannend, mal zu sehen, wie es wäre, wenn da lauter HamburgerInnen säßen...

Einen Tag nach dem Festival hat der FC St. Pauli den VfL 5:1 geschlagen. Wir hörten, dass es Ihr erster Besuch am Millerntor war. Wie waren Ihre Eindrücke?

Ich war schon mal im alten Stadion, bei einem Drittligaspiel gegen den VfB Lübeck. Das war wie der Besuch in einer noch nicht sanierten Altbauwohnung, mit dem Klo auf halber Treppe. Bei meinem Besuch im letzten Jahr hat das Ergebnis und die Art, wie es zustande kam, doch extrem auf die Stimmung gedrückt. Ich müsste mir hier mal ein Spiel angucken, bei dem nicht der VfL auf dem Platz steht.

Zum Schluss noch Ihr Tipp: Wie geht es heute aus?

Wir müssen leider 2:1 gewinnen. Danach verliert St. Pauli aber erst wieder das Rückspiel in Bochum.

Danke für das Gespräch, Herr Goosen!

UMZUGS- VERGÜNSTIGER!

**LKW ab
44,-/Tag**





STARCAR

Autovermietung

City-Süd Tel: 040 / 21 97 17 0	Wandsbek Tel: 040 / 65 69 59 5	Eppendorf Tel: 040 / 46 88 30 0
Bergedorf Tel: 040 / 72 56 06 0	Jenfeld Tel: 040 / 68 86 03 90	Osdorf Tel: 040 / 42 23 79 90 0
Heimfeld Tel: 040 / 85 40 16 0	Billstedt Tel: 040 / 65 38 95 89	Altona Tel: 040 / 42 23 64 00
Harburg Tel: 040 / 46 00 06 0	Langenhorn Tel: 040 / 86 69 02 60	

genbrug

 ge
braucht
waren
kauf
haus.

 Schulterblatt 116

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
für alte, kranke und behinderte Menschen
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

Kohlhöfen 29 · 20355 Hamburg
Tel 040 / 34 56 96 · Fax 040 / 41 09 58 92
www.apd-knoll.de · pdl@apd-knoll.de

PFLEGEDIENST
KNOLL

Wir sind für Sie da!

HIER KÖNNTE IHRE
ANZEIGE STEHEN!

Information und Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser, Tel. 040 - 765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

Exklusiv bei uns:

Störtebeker-
Seefahrergelage

3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive

Termine 2016: 16.01./18.03./15.04./20.05./17.06./15.07./23.09./
21.10./18.11./19.11./25.11./26.11./01.12./02.12./03.12./08.12./
09.12./10.12./15.12./16.12./17.12. - weitere Termine auf Anfrage

www.elbe-erlebnistoerns.de
• Tel.: 040-219 46 27 •

69,90 €
p.P.

FCSP

UNTERSTÜTZER
CLUB

WIR SIND DER

FahnenFleck GmbH & Co. KG | Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Knoll | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Jungbluth Piercing + Tattoo | sternklar GmbH | Junges Hotel Hamburg | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Last Personal Planung GmbH | Trentmann-Gromotka GmbH Orthopädienschuhtechnik | northern lights text & kommunikation GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Europcar Autovermietung GmbH | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | dasAundO GmbH - Web & App Lösungen | die WerteKöche - Agentur für Kochen und Kommunikation | ARCOTEL Onyx Hamburg | Rechtsanwalt Oktay Uzun | FRÄULEIN BOB FRISEURE | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | Höhenarbeiten und Montageservice Ralph Wagner | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wacken und Umgebung GmbH | Brooklyn Soap GmbH | MY PLACE Hotel | St. Cosmas-Apotheke in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | PHILU Präsentie mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe | Rollerambulanz | MENSCHENZOO | AluMark GmbH | Diakonie St. Pauli gGmbH | Laudert GmbH + Co. KG | Stockheim Catering Hamburg GmbH | Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Wilhelm Borchert GmbH | Flash-U Agentur für Fotoautomaten | VBZ GmbH Hamburg | K2KONZEPT GmbH | Ambulanter Pflegedienst Da-Heim | Monday Consulting GmbH | Lieblings CaféBar | Herzblut St. Pauli | St. Pauli Textilreinigung e.K. | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | Adelante GmbH Umzüge | Millerntor-Kneipe | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | BernsteinBar | Mädchenfilm GbR | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and More - Segeln erleben | FOX-Kosmetik Vertriebsges. mbH | Hallo Pizza, Jankowski & Kaya GbR | REDPACK Brand Design GmbH | Schmuck für's Leben, Judith Lotter | bolasco Import GmbH | Martin Goerlich - Bilanzbuchhalter IHK | Faire Zeiten GmbH | Fahrschule Nils Larsen | FM-Technik GmbH | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | OST & FERN Reisedienst GmbH | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement - Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | House of PM GmbH | STUDIEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner | Postalo GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbB | Grundeigentümer-Versicherung VVaG | Hansa Funktaxi eG 211211 | Restaurant Südhang | Die Rösterei Coffeum | CHG-MERIDIAN AG | BZE Ökoplan | HARMS ...ihr Büroinrichter | Keysolution4U - Die Schlüssellösung für Dich! | Rammin & Dierks GbR Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Evers-Druck GmbH | Hanseatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Haug & Schulz GbR | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | DSWK e.K. Druckerservice Werner Krug e.K. | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation | Hamburg City Ink | Schnurpfeil Funk & Kommunikationstechnik GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | 3raumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kräger e.K. | Köster Marine Proteins GmbH | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwestern Lübke GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner | Heinrich F. Weise KG - Grafischer Betrieb & Verlag | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel | Hansa Vital GmbH | Schiller-Friseur | flanê GmbH | Hanot e.K. | Aplanat Mietstudios Hamburg GmbH | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | Elektro Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKautionservice EKS GmbH | antea ag | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | ausfahrt.com ApS | nawes GmbH & Co. KG | HONICO eBusiness GmbH | No-Stress-Training GbR | PIAS Germany GmbH | Hamburger Kiezfutter | mly Werbeagentur GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien, Inh. Claudia Steinhagen-Staben e.K. | Baseler Hof GmbH & Co. KG | Süd-Nord Kontor GmbH | Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG | Stoffkontor Jenny Brodersen GmbH | Gesundheitshafen hamburg. | Die Bildbeschaffer GmbH | slf software GmbH | Linnich + Mahn Zahntechnisches Labor GmbH | brink & martens GmbH | SFG [Kommunikation+Design] | GO SIMPLE LIMITED GRÜNDUNG | FALC Immobilien Hamburg | KLINDTWORTH GmbH | ACP IT Solutions AG | six million glasses | handwerktechnikdesign | SM-Filmdienst Hamburg | Pilatesstudio Alsterdorf | ARTE Express, Sascha Artemenko | two S GmbH | WINDWARD INSURANCE BROKER GmbH | ATLAUA Shipping GmbH | Oellerking Gebäudeservice | Net Inventors GmbH | Maximum Value GmbH - der PolicenverBESSERER | Dirk Struwe Medienvermarktung | Brütt Kühllogistik GmbH | LeuchTek GmbH | Blitzräume | Elektro-Gemeinschaft Hamburg | Red Carpet Event LKW-Fahrer-gesucht.com

www.unterstuetzerclub.com



Der FC St. Pauli geht neue Wege und erweitert sein Merchandise-Geschäft. Dabei werden die Kiezkicker international und eröffnen einen eigenen Onlineshop in Nordamerika.

Der FC St. Pauli war schon immer mehr als Fußball und er ist seit Jahrzehnten fest verankert in der Welt der Musik, in der Welt des Rock 'n' Roll. Kaum eine Band, die nicht vor einem Gig in Hamburg im Docks oder der Großen Freiheit im Fan-Shop vorbeischaute, kaum ein Musik-Festival in Deutschland, wo der Verkaufswagen mit dem Totenkopf nicht präsent ist.

Und so liegt es nahe, in den USA eben nicht nur der Fußballverein zu sein, sondern den FC St. Pauli als Verbindung zwischen der rebellischen Idee des Clubs und der rebellischen Idee des Rock 'n' Roll darzustellen. Hierbei bekommt das Motiv des Totenkopfes eine spezielle Bedeutung.

PARTNERSCHAFT MIT KINGSROAD MERCH

Um dieser Idee auch die richtige Basis zu geben, ist der FC St. Pauli eine Partnerschaft mit einem Merchandiseunternehmen aus der Musikszene eingegangen. Kingsroad Merch ist nicht nur eng verbunden mit dem weltbekannten Punklabel Epitaph, sondern betreut auch ausschließlich die Onlineshops von Bands, die sich mit dem Verein

und seinen Werten identifizieren.

FCSP-Shop.us wird somit eine Plattform sein, die über die Bekanntheit des St. Pauli-Totenkopfes und seine Verbindung in die weltweite Musikszene operieren wird.

Der FC St. Pauli freut sich, dass er mit Kingsroad Merch einen Partner gefunden hat, der die Ideale und das Leitbild des Vereins vollumfänglich unterstützt und auch selber lebt und dass der Verein auf einer Plattform mit Bands wie Social Distortion, Bad Religion, Beastie Boys oder den Dropkick Murphys auftritt.

WWW.FCSP-SHOP.US



ACANDO KICKERTURNIER 2017

zugunsten von Hinz&Kunzt

8. GROSSES TISCHFUSSBALL TURNIER

am **04.02.2017** ab **11 Uhr**
im Ballsaal des **FC St. Pauli**

Auch bei Hinz&Kunzt soll das Runde ins Eckige.

Wenn Sie beim großen Kickerturnier mitmachen wollen, dann melden Sie sich jetzt schnell an unter:

www.hinzundkunzt-kickerturnier.de

Voraussetzungen: Spielfreude und gute Laune – mitmachen kann jeder. Bringen Sie Ihre Freunde und Familie mit zu einem ganz besonderen Spieltag beim FC St. Pauli.



Mit freundlicher Unterstützung von:





Rückennummer	Name	Vorname	Einträge	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpass	Torschüsse (gehalten)	Vorlagen	Tore	Zweikämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpatte
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp	2	1		149	66													Heiko Lübberstedt
30	Himmelmann	Robin	15		1	1291	623			66%										David Kufahl
33	Brodersen	Svend																		Dieter Kleist
ABWEHR																				
2	Hedenstad	Vegar Eggen	14	1	1	1176	777	425	137	8			216	50	50	19	1			Martin Rother
3	Sobiech	Lasse	13	1	1	1078	805	591	173	12			273	62	38	19	3			Jörg Fritzeimer
4	Ziereis	Philipp	6		2	463	253	166	47	3	1		80	61	39	6	2			Stefan Haberlandt
5	Keller	Joel	4	1	0	298	220	148	44	1			51	47	53	7	1			Bastian Weidlich
15	Buballa	Daniel	13	2	1	1024	771	431	129	2			212	56	44	10	4			Dierk Schulz
16	Hornschuh	Marc	9	1		799	508	370	92				150	50	50	10	1			Stefan Kostrewa
19	Rasmussen	Jacob																		Markus Steinberg
26	Gonther	Sören	9	2	1	609	419	305	40	4			115	52	48	7				Franz Steinberger
27	Kalla	Jan-Philipp	6	1	1	384	201	120	41	3			102	57	43	5	3			Uwe Becker
35	Koglin	Brian	2		1	156	130	79	29	2			35	54	46					
MITTELFELD																				
6	Christopher	Avevor	7	2	2	379	161	111	18	1			67	43	57	7				Manuela Gibson-Avevor
7	Nehrig	Bernd	15	1	5	1202	784	560	131	16		1	291	52	48	24	6			Bernd Fischer
8	Dudziak	Jeremy	6	3	1	317	181	112	29	4			73	55	45	2				Steffen Ehlert
10	Buchtman	Christopher	14		1	1183	754	470	103	18		2	219	57	34	19	2			Tom & Marc Lindemann
13	Miyachi	Ryo	11	5	6	426	166	86	34	7	1		109	40	60	7				Kathleen Pohlrs & Alexander Spiegel
20	Neudecker	Richard	4	1	1	263	131	77	20	5			74	42	58	6	1			Daniel Siemers
22	Sahin	Cenk	12	8		575	348	175	76	8		2	182	46	54	8	5			Kathleen Pohlrs & Alexander Spiegel
25	Rosin	Dennis	2		2	122	89	64	15	1			41	51	49	2				Larissa Klaffke
28	Sobota	Waldemar	14		6	1146	596	382	125	13	2		250	43	57	13	1			Andreas Petersen
31	Litka	Maurice	4	2	2	172	98	55	25	2			58	45	55	2	1			Jan-Hendrik Rose
37	Choi	Kyoungrok	11	2	6	789	350	230	49	9	1		166	43	57	16	2			Helmut Grahli
ANGRIFF																				
9	Picault	Fafa	6	3	2	341	158	82	30	9	1		87	47	53	2				Nikolaus Thoens
11	Bouhaddouz	Aziz	13	2	2	1029	507	287	125	36	1	4	358	44	56	24	3			Ira & Arne Lieber
24	Empen	Nico	1	1		17	5	3	1				4	25	75	1				Glenn & Peter Friedrichsen
34	Ducksch	Marvin	10	6		452	241	163	52	16		1	123	46	54	5				Rainer Bohlmann
TRAINER																				
EL	Lienen	Ewald																		Frank & Julia Schäfer
OJ	Janßen	Olaf																		
TS	Ramdane	Abder																		
MH	Hain	Mathias																		



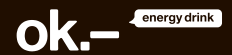
TOR		
1	Riemann, Manuel	
32	Dornebusch, Felix	
ABWEHR		
2	Hoogland, Tim	
6	Wydra, Dominik	
16	Gül, Gökhan	
17	Dawidowicz, Pawel	
18	Gyamerah, Jan	
21	Celozzi, Stefano	
24	Perthel, Timo	
29	Leitsch, Maxim	
MITTELFELD		
4	Canouse, Russel	
8	Losilla, Anthony	
15	Merkel, Alexander	
26	Saglam, Gökem	
39	Stiepermann, Marco	
ANGRIFF		
7	Güngüz, Selim	
9	Wurtz, Johannes	
11	Novikovas, Arvydas	
14	Mlapa, Peniel	
22	Stöger, Kevin	
23	Weilandt, Tom	
34	Pavlidis, Vangelis	
36	Quaschner, Nils	
TRAINER		
Trainer: Verbeek, Gertjan		
Co-Trainer: de Jonge, Jan		

Stand: 13.12.2016

TOURPLAN

SPT.	DATUM	ZEIT	PAARUNG	ERG.	TORSCHÜTZEN	SCHIEDSRICHTER	ZUSCH.	TAB.
1	8.8.	20:15	VfB Stuttgart : FC St. Pauli	2:1	Bouhaddouz (28.), Maxim (67.), Gentner (87.)	Brand	60.000	13
2	13.8.	15:30	FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig	0:2	Kumbela (40.), Biada (67.)	Dankert	29.546	18
Pokal	19.8.	20:45	VfB Lübeck : FC St. Pauli	0:3	Hedenstad (16.), Gonther (61.), Ducksch (88.)	Thomsen	13.000	
3	28.8.	13:30	Dynamo Dresden : FC St. Pauli	1:0	Lambertz (7.)	Gräfe	29.350	18
4	10.9.	13:00	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld	2:1	Bouhaddouz (38.), Schuppan (50.), Sahin (90.)	Kempter	29.546	14
5	18.9.	13:30	Karlsruher SC : FC St. Pauli	1:1	Bouhaddouz (32.), Diamantakos (57.)	Hartmann	14.686	14
6	22.9.	20:15	FC St. Pauli : TSV 1860 München	2:2	Buchtman (16.), Liendl (70. FE), Nehring (76.), Victor Andrade (77.)	Kampka	29.000	14
7	26.9.	20:15	Union Berlin : FC St. Pauli	2:0	Hosiner (12.), Redondo (42.)	Osmers	22.012	15
8	1.10.	13:00	Hannover 96 : FC St. Pauli	2:0	Karaman (75.), Klaus (90.+3)	Brych	49.000	18
9	14.10.	18:30	FC St. Pauli : Erzgebirge Aue	1:2	Ducksch (3. FE), Köpke (39.), Breitkreuz (90.)	Dr. Drees	29.075	18
10	22.10.	13:00	SV Sandhausen : FC St. Pauli	3:0	Häler (26.), Pledl (45.), Wooten (72.)	Badstübner	6.653	18
Pokal	25.10.	20:45	FC St. Pauli : Hertha BSC	0:2	Weiser (42.), Stocker (54.)	Aytekin	29.123	
11	31.10.	20:15	FC St. Pauli : 1. FC Nürnberg	1:1	Buchtman (6.), Burgstaller (20.)	Osmers	29.546	18
12	7.11.	20:15	Würzburger Kickers : FC St. Pauli	1:0	Hedenstad (ET 84.)	Winkmann	13.080	18
13	20.11.	13:30	FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf	0:1	Buballa (ET 36.)	Siebert	29.546	18
14	26.11.	13:00	1. FC Heidenheim : FC St. Pauli	2:0	Schnatterer (20. + 81. FE)	Cortus	13.000	18
15	2.12.	18:30	FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern	0:0		Hartmann	29.037	18
16	11.12.	13:30	SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli	0:2	Bouhaddouz (64.), Sahin (90.+1)	Willenberg	10.015	18
17	17.12.	13:00	FC St. Pauli : VfL Bochum					
18	29.1.	13:30	FC St. Pauli : VfB Stuttgart					
19	5.2.	13:30	Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli					
20	12.2.	13:30	FC St. Pauli : Dynamo Dresden					
21	17.-20.2.		Arminia Bielefeld : FC St. Pauli					
22	24.-27.2.		FC St. Pauli : Karlsruher SC					
23	3.-6.3.		TSV 1860 München : FC St. Pauli					
24	10.-13.3.		FC St. Pauli : Union Berlin					
25	17.-20.3.		FC St. Pauli : Hannover 96					
26	31.3.-2.4.		Erzgebirge Aue : FC St. Pauli					
27	4.-5.4.		FC St. Pauli : SV Sandhausen					
28	7.-10.4.		1. FC Nürnberg : FC St. Pauli					
29	15.-17.4.		FC St. Pauli : Würzburger Kickers					
30	21.-24.4.		Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli					
31	28.-30.4.		FC St. Pauli : 1. FC Heidenheim					
32	5.-8.5.		1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					
33	14.5.	15:30	FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth					
34	21.5.	15:30	VfL Bochum : FC St. Pauli					

WIRD PRÄSENTIERT VON



KURVENDISKUSSION

Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen zwei Gratis-Unterrichtseinheiten „Armdrücken für Fortgeschrittene“ mit Tim Wiese in der Volkshochschule Bad Bevensen hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen. Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: www.gegengeraden-gerd.de • facebook.com/gegengeradenger • twitter.com/gg_gerd

MOIN ZUSAMMEN!

Immer schön, wenn Tore so sind wie ne gesamte Saison: Sobota umkurvt halb Fürth, sagenhafter Umweg außenrum, findet wieder in den Strafraum zurück, passt auf Bouhadouz, und der schießt dann auch nicht nur ein-, sondern gleich zweimal, bis die verflixte Kugel endlich da liegt, wo Tante Kriemhild ihre Clementinen transportiert: IM NETZ! DEM VON DEN ANDEREN! JAAAA!

Also nicht einfach schnurstracks reingeballert, sondern eher die „Von hinten durch die Brust ins Auge“-Taktik. So, wie wir ja auch nicht gleich mit dem Gewinnen angefangen haben diese Spielzeit. Gut, dass nach über hundert Jahren Gegengerade das Verhältnis „Drahtseile zu Gerd's Nerven“ ungefähr so ist wie „Seidenfasern zu Schiffstauen“. Und das Verhältnis „Freudenmuskulatur zu Tim Wieses Oberarmen“ ungefähr so wie „Empire State Building zu Hundehütte“. Der Freudenmuskel ist ja bekanntlich der einzige Muskel, der durch Nichtgebrauch stärker trainiert wird als durch dauerhafte Benutzung.

In Naturfilmen über Wüsten gibt das ja gern diese eine magische Szene, wo nach gefühlten 500.000 Jahren Trockenheit plötzlich der erste Regentropfen fällt, dann der zweite, dann viele, und schlagartig schießt das Grün mit einem solchen Schmackes aus der Erde, dass man den eigenen Augen nicht traut.

Wo kommt das ganze Zeug auf einmal her? Fragt die Natur natürlich nicht. Die blüht einfach, euphorisierte Makaken schieben sich frische Saharakresse in den endlich nicht mehr trockenen Mund, ekstatische Giraffen zupfen Frischlaub, und alle zusammen sind dermaßen begeistert, dass sie gar keine Zeit haben, sich mal für einen Moment zu fragen, ob der

Kolumnist, der über sie schreibt, jetzt nicht doch endgültig den Verstand verloren hat. Hat er natürlich nicht, aber ja gut, welcher Verrückte gibt so was schon zu. Wobei: Zu ein paar Minuten kompletter Unzurechnungsfähigkeit stehe ich schon.

Denn wenn so mitten in die größte Herzkasperphase am Ende des Spiels, wenn einmal Nasekratzen länger dauert als eine Neujahrsansprache der Bundeskanzlerin, wenn die Zeit noch weniger vergeht als Plutoniumreste, wenn alles und nichts dichter beisammen liegen als Altona und St. Pauli, Dick und Doof, Tünnes und Schäl – wenn in dieser Phase ein braun-weißer Spieler MIT Ball auf das gegnerische Tor zuläuft, bedrängt von einem Fürther, zwei Fürthern, dem Fürther Torwart. Und wenn dieser Spieler dann einfach den Ball über den Keeper lupft, als wollte er sagen: „Ganz einfach! Ab jetzt gewinnen immer wir!“

Wenn all das zutrifft, dann, ja dann gebe ich ohne Umstände und Diskussion sofort zu, jederzeit gern den Verstand zu verlieren. Danke, Cenk Sahin! Danke, Team!

Wobei natürlich das Schönste ist, wenn man wieder zu sich kommt, und es steht WIRKLICH noch 2:0. Einmal Verstand verlieren und zurück ist die Schlagsahne auf der Torte des Normalen. Wobei zu viel Sahne ja irgendwann auch nicht mehr gut ist. Also: Ganz normaler Heimsieg ohne Umwege wäre ausnahmsweise auch OK, Jungs!

Vor Freude verrückte Grüße
EUER GERD

DIE TABELLE

2. BUNDESLIGA 2016/17

Pl.	Verein	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte.
1	Eintracht Braunschweig	16	10	3	3	29:18	11	33
2	VfB Stuttgart	16	10	2	3	30:18	12	32
3	Hannover 96	16	9	4	3	31:19	12	31
4	1. FC Heidenheim	16	8	4	4	24:13	11	28
5	1. FC Union Berlin	16	8	3	5	25:19	6	27
6	Dynamo Dresden	16	6	6	4	23:19	4	24
7	Fortuna Düsseldorf	16	6	6	4	20:16	4	24
8	FC Würzburger Kickers	16	6	6	4	19:15	4	24
9	SV Sandhausen	16	6	5	5	23:17	6	23
10	1. FC Nürnberg	16	6	4	6	28:28	0	22
11	VfL Bochum	16	5	6	5	23:27	-4	21
12	SpVgg Greuther Fürth	16	6	2	8	16:26	-10	20
13	1. FC Kaiserslautern	16	4	7	5	10:13	-3	19
14	TSV 1860 München	16	4	3	9	19:24	-5	15
15	Arminia Bielefeld	16	3	5	8	18:28	-10	14
16	Karlsruher SC	16	2	7	7	11:21	-10	13
17	Erzgebirge Aue	16	3	3	10	17:32	-15	12
18	FC St. Pauli	16	2	4	10	10:23	-13	10

Stand 13.12.2016

17. Spieltag 16.-19.12.2016

FR 16.12.	18:30	1. FC Union Berlin - SpVgg Greuther Fürth TSV 1860 München - 1. FC Heidenheim Erzgebirge Aue - Fortuna Düsseldorf	-- (-:--)
SA 17.12.	13:00	FC St. Pauli - VfL Bochum Karlsruher SC - Eintracht Braunschweig	-- (-:--)
SO 18.12.	13:30	Hannover 96 - SV Sandhausen Arminia Bielefeld - Dynamo Dresden FC Würzburger Kickers - VfB Stuttgart	-- (-:--)
MO 19.12.	20:15	1. FC Nürnberg - 1. FC Kaiserslautern	-- (-:--)

18. Spieltag 27.-30.1.2016

FR 27.1.	18:30	1. FC Union Berlin - VfL Bochum Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen TSV 1860 München - SpVgg Greuther Fürth	-- (-:--)
SA 28.1.	13:00	Erzgebirge Aue - 1. FC Heidenheim FC Würzburger Kickers - Eintracht Braunschweig	-- (-:--)
SO 29.1.	13:30	1. FC Nürnberg - Dynamo Dresden FC St. Pauli - VfB Stuttgart Karlsruher SC - Arminia Bielefeld	-- (-:--)
MO 30.1.	20:15	Hannover 96 - 1. FC Kaiserslautern	-- (-:--)



Foto: Witters

DABEI SIND
WIR GRAD
ERST WARM
GEWORDEN.

Wir wünschen euch eine schöne Winterpause!

St. Pauli ist der Star.



congstar

O DU FRÖHLICHE



Alle Jahre wieder versammeln sich unsere FC St. Pauli Rabauken, um gemeinsam ausgelassen die Weihnachtszeit zu feiern.

Auch dieses Mal kaperten knapp 500 Rabauken die UCI Kinowelt in Othmarschen. Mit dabei auch Kapitän Schwarzbart, der sich mit unseren Rabauken auf große Schatzsuche durch die Säle

der Kinowelt begab. Die Rabauken wurden stillecht von seiner eigens mitgebrachten Kinderschminkerin in mutige Piraten verwandelt.

Damit der Kinofilm „Sing“ im Anschluss auch entspannt verfolgt werden konnte, tobte sich die Meute vorher auf der Hüpfburg und auf den Minigolf-Fußball-Feldern der Rabauken Fußballschule nochmal ordentlich aus.

Um diesen tollen Tag noch lange in Erinnerung

zu behalten, konnten unsere Rabauken ihre Freude in Form von Fotos in der hella-Fotobox festhalten.

Das Rabauken-Team wünscht allen Rabauken und ihren Familien eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017!

Alle weiteren Informationen zu den Rabauken findet Ihr auf unserer Homepage: www.rabauken.fcstpauli.com

Text: Lena Gruninger
Foto: FC St. Pauli Rabauken



FC ST. PAULI RABAUKEN

powered by:



Must-Haves des Monats



Je EUR
0,50
statt 1,-^{EUR}



Filialen findet Ihr auf www.okpunktstrich.de/de/storefinder/

Die Aktion ist gültig vom 01.12.–31.12.2016.
0,20 €/100 ml, Pfandfrei
Gültig für ok.- mango und ok.- green apple.



UNDER ARMOUR.

WELCOME HELL.



I WILL.™



U23 BEENDET 2016 MIT „KLEINEM DERBY“

Nicht nur unsere Profis, sondern auch unsere Nachwuchsteams befinden sich im Kalenderjahr 2016 auf der Zielgeraden. An diesem Wochenende sind abschließend noch mal unsere U23, U17 und U16 im Einsatz. Unsere U23 will sich mit einem Sieg im „kleinen Derby“ gegen die zweite Mannschaft des HSV in die Winterpause verabschieden.

Es sollte wieder nicht sein. Auch das Nachholspiel unserer U23 gegen den VfV Borussia 06 Hildesheim musste in der Vorwoche aufgrund der Unbespielbarkeit des Rasens im Stadion Hoheluft abgesagt werden. Für die Elf von Coach Joachim Philipkowski ist im Gegensatz zum Rest der Liga aber noch nicht Schluss, am

Sonnabend (17.12., 13 Uhr) soll, so das Wetter denn mitspielt, noch das Heimspiel gegen die zweite Mannschaft der „Rothosen“ gespielt werden. Klar, dass unsere Kiezkicker das vorgezogene Heimspiel des 27. Spieltages mit aller Macht gewinnen wollen. Mit einem Sieg können die Braun-Weißen auf Platz acht überwintern und nach Punkten, zudem mit den „Rothosen“ gleichziehen.

Auch um drei Punkte geht's für unsere U17. Diese empfängt nach der zurückliegenden 0:2-Heimniederlage gegen Dynamo Dresden den Tabellenvierten Holstein Kiel. Gegen die "Störche" will das Team von Trainer Timo Schultz noch einmal alles rausbauen, um mit einem Sieg den Rückstand auf Kiel auf zwei Zähler zu verkleinern und auf Platz sechs zu überwintern.

Rang sieben über Weihnachten hat unsere U16 im Blick. Die Elf von Coach Malte Schlichtkrull ist bereits seit sechs Partien (zwei

Siege, vier Remis) ungeschlagen und will ihre Serie zum Jahresende fortsetzen. Leicht wird es zum Abschluss der Hinrunde beim Tabellendritten Werder Bremen zwar nicht, aber die Kiezkicker wollen mutig auftreten und an der Weser punkten.

Bereits in der Winterpause befinden sich unsere U19 und U15. Während sich unsere U19 nach zuvor fünf Siegen aus sechs Spielen mit zwei Niederlagen (0:1 gegen Jena und 1:7 bei Leipzig) als Tabellenzehnter mit drei Zählern Vorsprung auf die Abstiegsränge in die spielfreie Zeit verabschiedet hat, überwintert unsere U15 nach dem 0:2 gegen den HTB als Tabellenneunter auf einem Abstiegsplatz, punktgleich hinter dem Niendorfer TSV.

Text: Hauke Brückner
Foto: Gabriel Gabrielides

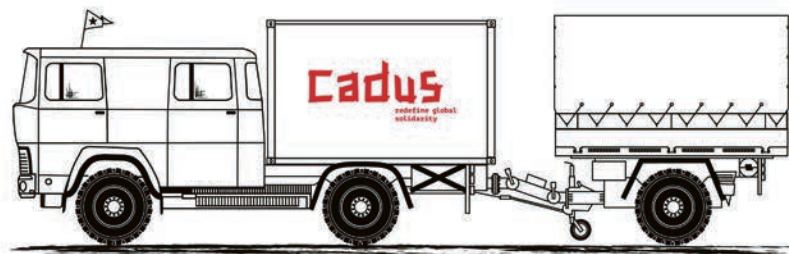
FLÜCHTLINGSHILFE

ARBEITSKREIS REFUGEEES WELCOME

Im September 2015 gründeten Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fanclubs und Fanorganisationen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fanladens und des FC St. Pauli den Arbeitskreis Refugees Welcome, um im Stadtteil und Verein weitere Hilfsangebote für die zahlreichen ankommenden Geflüchteten in Hamburg zu schaffen.

Ziel des AK war und ist es, Geld und Sachspenden zu generieren, um gezielt Projekte für Geflüchtete zu unterstützen oder selbst Angebote aufzustellen. Mittlerweile ist der Arbeitskreis zentraler Ansprechpartner für die Flüchtlingshilfe beim FC St. Pauli. Das gesamte UnterstützerInnenpektrum des Vereins wird hier gebündelt und weitergetragen, so dass den geflüchteten Menschen im bestmöglichen Rahmen unterstützend zur Seite gestanden werden kann.

Zu Beginn des Arbeitskreises wurden Übernachtungsmöglichkeiten und Sammlungen von benötigter Kleidung koordiniert, ein Jahr später sind Trainingsmöglichkeiten für geflüchtete Jugendliche geschaffen worden, ein Ferienprogramm durch Ehrenamtliche und eine regelmäßig stattfindende kostenlose Rechtsberatung aufgestellt. Neben diesen Aktionen wurde die No Border Kitchen, die sich unter anderem in



Griechenland für Verpflegung, medizinische Versorgung und Freizeitangebote in Flüchtlingscamps einsetzt, finanziell unterstützt. Das sind Beispiele für Projekte und Aktionen, die der AK Refugees Welcome unterstützt. Da wir fortlaufend auf Spenden angewiesen sind, um weitere tolle Projekte vorantreiben zu können, möchten wir hier regelmäßig Projekte vorstellen.

Aktuell bitten wir um Spenden für Cadus, eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die sich momentan in Rojava engagiert und dort eine mobile Klinik aufbaut und SanitäterInnen und PhysiotherapeutInnen vor Ort ausbildet. Damit leisten sie einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Weitere Informationen zu Cadus findet Ihr hier:

www.cadus.org/de



Nur für kurze Zeit
€0 statt € 59
 Aktivierungsgebühr*



Das Weihnachts-Special für St. Pauli-Fans

Mit Sky ist für Dich das Richtige dabei

- ✓ Bundesliga und 2. Bundesliga – alle Spiele der Saison 2016/2017 live, einzeln und in der Original Sky Konferenz
- ✓ Inkl. Sky Starter* – großartige Programmvierfalt mit bis zu 26 hochwertigen Pay-TV-Sendern
- ✓ Gratis: Sky+ HD-Festplattenleihreceiver*
- ✓ Inkl. Sky Go* – immer live dabei, auch unterwegs

Zahle jetzt nur

1875
 € mtl.*

(im 12-Monats-Abo, danach € 37,49 mtl.*)

+ Gratis-Trikot*

Sichere Dir Dein Weihnachtsangebot.



im Fanshop



sky.de/stpauli



*Angebot gilt bei Buchung des Sky Starter Pakets für € 8,50 mtl. oder Sky Starter + 1 Premiumpaket (Fußball-Bundesliga, Sport oder Cinema) für € 18,75 mtl., + 2 Premiumpakete für € 25,50 mtl., + 3 Premiumpakete für € 30,75 mtl., für die Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten), zzgl. Logistikauschale € 12,90 und Aktivierungsgebühr € 59 für Neukunden entfällt. Für Abonnenten, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer ein Sky Abonnement für sich oder Dritte besteht oder bestand, welches bereits gekündigt oder innerhalb von 3 Monaten vor Neuabschluss beendet worden ist, beträgt die Aktivierungsgebühr € 100. **Sky Starter:** Bei Kabelempfang richtet sich die Verfügbarkeit der enthaltenen Sender nach dem jeweiligen Netzbetreiber. Mehr Informationen unter: sky.de/senderempfang. **Verlängerung:** Wenn das Sky Abonnement nicht fristgerecht 2 Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt wird, verlängert es sich jeweils um weitere 12 Monate zu folgenden Konditionen: Sky Starter Paket für € 16,99 mtl. oder Sky Starter + 1 Premiumpaket (Fußball-Bundesliga, Sport oder Cinema) für € 37,49 mtl., + 2 Premiumpakete für € 50,99 mtl., + 3 Premiumpakete für € 61,49 mtl. **Ersparnis:** Die Ersparnis bezieht sich auf den monatlichen Abonnement-Standardpreis, der nach der Mindestvertragslaufzeit anfällt. **Sky Go:** Mit Sky Go können einzelne Inhalte des Sky Abonnements über das Internet mit ausgewählten Smartphones/Tablets empfangen werden. Empfang nur in Deutschland und Österreich. **Trikot:** Bei Abschluss im Fanshop gibt es zum Abonnement ein original Fußball-Bundesliga-Trikot von St. Pauli gratis dazu. Nur solange der Vorrat reicht. Umtausch und Barauszahlung ausgeschlossen. **Receiver/Fan-Bundle:** Zu diesem Abonnement stellt Sky einen Sky+ HD-Festplattenreceiver während der gesamten Laufzeit leihweise zur Verfügung. Auf Wunsch kann der Sky+ Receiver in den Vereinsfarben eines Fußball-Vereins der Bundesliga oder der 2. Bundesliga inklusive einer Fernbedienung im gleichen Design für eine einmalige Servicepauschale i. H. v. € 49,90 ausgewählt werden. Die Geräte bleiben im Eigentum von Sky und werden leihweise zur Verfügung gestellt. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2016. Stand: Dezember 2016. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

FRAUEN AM MILLERTOR

FCSP FEMMINILE



Der Frauenanteil am Millerntor steigt. In den Führungsgremien des Vereins schlägt sich das aber noch nicht nieder. Das könnte sich bald ändern.

11. Juni 2016: Schon während des EM-Gruppenspiels Wales gegen die Slowakei fegte ein gewaltiger Shitstorm über die Facebookseite des ZDF. Das hatte erstmals ein Spiel der Männer-Nationalmannschaft von einer Frau kommentieren zu lassen. Claudia Neumann machte ihren Job gut, wurde von hunderttausenden Männern im Netz aber übel beschimpft und attackiert – mit Häme, sexistischen Sprüchen und sogar Vergewaltigungs- und Mordfantasien. Frauen am Spielfeldrand, die vor oder nach der Partie Interviews mit Spielern führen, optische Pausensnacks also? Ok. Aber das eigentliche Spiel, die Fachsimelei? Das sei Männersache und sollte es auch bleiben.

Dabei geht der Trend schon lange in eine andere Richtung: Immer mehr Frauen interessieren sich für Fußball, sehen die Spiele im TV und gehen in die Stadien. Spätestens als zur WM 2006 gezielt Frauen als Zielgruppe identifiziert und angesprochen wurden, ist der Anteil an weiblichen Stadionbesuchern hierzulande sprunghaft angestiegen. Der hohe Frauenanteil ist der Hauptgrund, warum die Stadien in Deutschland so gut besucht sind wie in keiner anderen europäischen Spielklasse. Aber nicht alle Stadien nehmen den Wandel in ihren Kurven positiv auf. Sexistisches Verhalten gegenüber Frauen beschränkt sich in der Fußballwelt nicht aufs Internet (man denke nur etwa an die Transparente im Dresden-Block gegenüber den USP-Frauen beim letzten Auswärtsspiel).

Am Millerntor ist fast jeder vierte Besucher eine Besucherin und

sogar jeder dritte Dauerkarteninhaber eine Dauerkarteninhaberin – das ist angeblich mehr als in jedem anderen Bundesligastadion. Mit Gewissheit sagen kann man das zwar nicht, weil offizielle Zahlen fehlen. Doch schon in den 1980er- und 1990er-Jahren war die Frauenpower am Millerntor ein mediales Thema. Redakteurin Annette Grandas beschrieb im September 1992 im Millerntor-Magazin das Miteinander von Frauen und Männern folgendermaßen: „Statt der sonst üblichen Unverschämtheit „Setz dich hin und sei ruhig. Da verstehst du eh nix von“ heißt es am Millerntor: „Siehst du genug? Fühlst du dich wohl? Möchtest du noch ein Bier?“

Romantisiert vielleicht. Aber eben auch ein wahr. Frauen sind schon lange ein wesentlicher Teil des Vereins. Nicht nur die Fans oder die aktiven Spieler der Mädchen- und Frauenmannschaften, sondern auch die Spieler- und Funktionärsfrauen, die ihren Männern den Rücken frei halten sowie die vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz dem Club ein Gesicht geben. Beispiele gibt es genügend: Dagmar Grigoleit etwa, eine der wenigen weiblichen Stadionsprecherinnen in Deutschland. Oder Brigitte Meyer, heute Inhaberin des St. Pauli Eck, früher viele Jahre Wirtin im Clubheim und Ersatz-Mutter für gleich mehrere Spielergenerationen. Oder Imme Glockow, langjährige Fan- und Behindertenbetreuerin am Millerntor. Genauso wie Annegret Paulick, die 1979/80 hinter der Haupttribüne bei jedem Heimspiel selbstgebackenen Kuchen anbot (wobei ihr Kuchenverkauf zeitweilig die Ticketeinnahmen überstiegen haben soll) und die dem Kuchenblock seinen Namen gab.

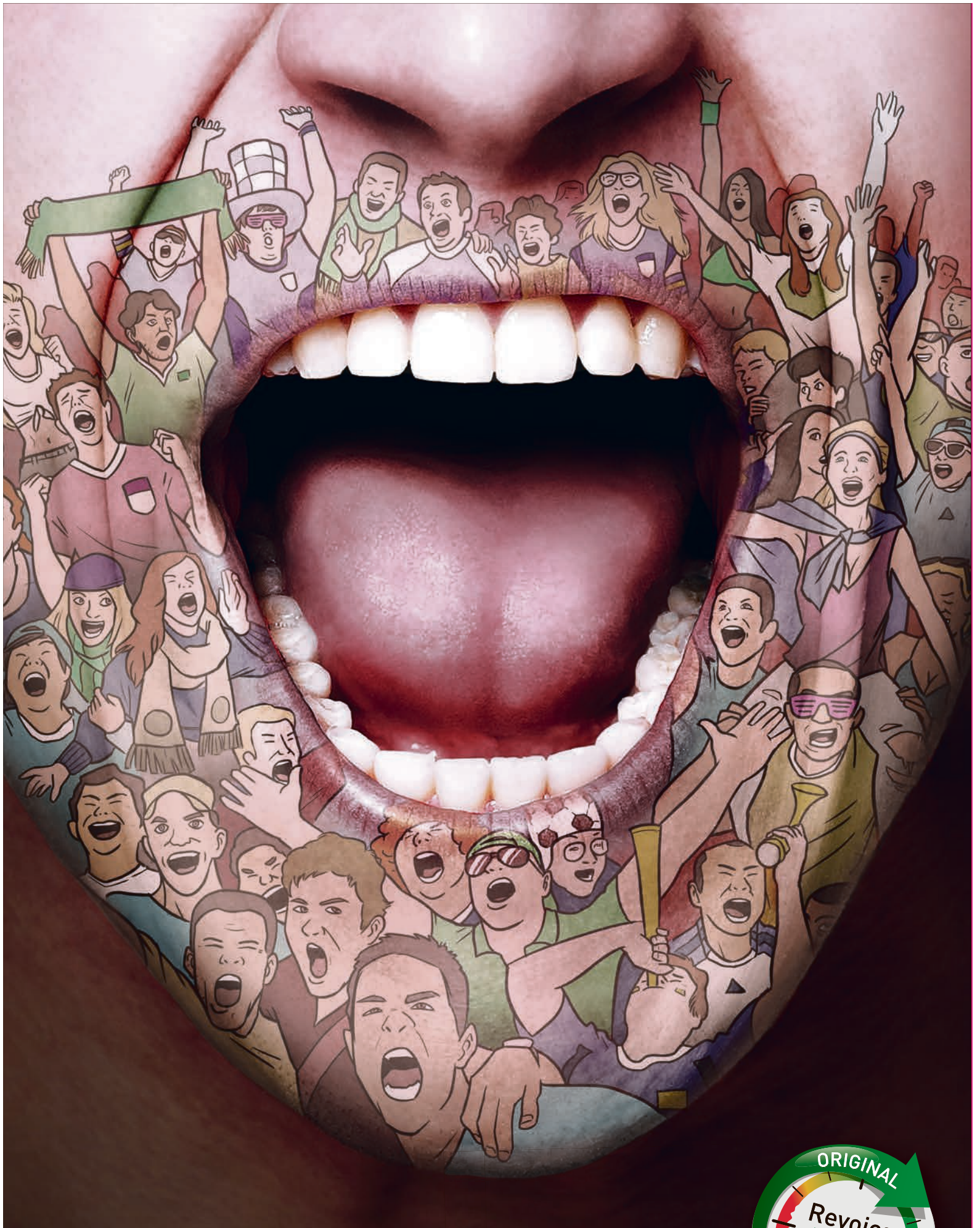
Von den 14 Stellen in Präsidium, Geschäftsführung und Aufsichtsrat ist aktuell nur eine von einer Frau besetzt. Sandra Schwedler wurde aktuelle Aufsichtsratsvorsitzende des FC St. Pauli. Sie wurde 2014

als erst zweites weibliches Mitglied überhaupt in der Geschichte des FC St. Pauli in den Aufsichtsrat gewählt. „Grundsätzlich sollte man kandidieren, weil man sich für das Amt geeignet fühlt und nicht aufgrund seines Geschlechts. Ich kenne aber viele Frauen, die hervorragend geeignet wären. Im Gegensatz zu Männern sind sie aber anscheinend zu zurückhaltend oder trauen sich diese Aufgabe fälschlicherweise nicht zu“, sagt sie.

Ähnlich sieht das Susanne Katzenberg. Sie ist Gründungsmitglied des Mudder-Hartmann-Klubs – gestartet als loser Zusammenschluss, jetzt ein offizieller Fanclub, deren Namensgeberin Sigrid Hartmann vor ihrem Tod viele Jahre als Putzfrau im St. Pauli-Clubheim gearbeitet hat. Der Klub will ein Netzwerk sein für Frauen, die sich im FCSP engagieren. Und er will, dass die Mitarbeit von Frauen nicht nur akzeptiert, sondern auch honoriert wird. „Wir glauben, dass es für den FC St. Pauli nur von Vorteil sein kann, wenn mehr Frauen auch in einflussreichen Positionen sitzen. Frauen fühlen und denken anders als Männer. Das ist gerade bei unserem Verein, der sehr stark auf Werten fußt, ein wichtiger Aspekt“, sagt Katzenberg.

Aus der Vereinsführung erhält der Mudder-Hartmann-Klub vollen Support. Es gab bereits einen sehr konstruktiven Austausch. In einem nächsten Schritt soll per Umfrage Ursachenforschung betrieben werden: Wieso lassen sich so wenige Kandidatinnen zur Wahl aufstellen? Wie kann man Frauen besser in die Vereinsführung einbinden? Ein erster Schritt – und eine große Chance: „Ich würde mich freuen, wenn der FC St. Pauli auch in diesem Bereich Vorreiter wird und das Potenzial weiblicher Führungskompetenz künftig noch besser nutzt“, sagt Katzenberg.

Text: Sebastian Meißner



**Lass Deine Stimme
klingen wie 10.000!**

GeloRevoice® – Besser gut bei Stimme.

Schnell spürbare Hilfe | Befeuchtender Schutzfilm | Lang anhaltende Linderung



DER FC ST. PAULI VOR 50, 25 UND ZEHN JAHREN

FRÜHER WAR ALLES BESSER..

**1966/67**

„Die Atmosphäre im Hamburger Spitzenkampf der Regionalliga war ausgesprochen giftig: Wie zwei ungezähmte Löwen in der Arena standen sich die beiden alten Rivalen gegenüber“ schrieb das Fachmagazin „Kicker“ nach der Zweitligapartie des FC St. Pauli gegen Altona 93. 9.000 Zuschauer am Millerntor bedeuteten die zweithöchste Heimkulisse der Saison. Zu mehr als einem 2:2 reichte es an diesem 16. Spieltag kurz vor Weihnachten allerdings nicht, und Peter Osterhoff und Gerd Gretzler mussten mit ihren beiden Treffern für St. Pauli sogar erst einen 0:2-Rückstand egalisieren. Bereits am 8. Januar 1967 begann mit dem Match gegen Barmbek-Uhlenhorst die Rückrunde dieser Spielzeit: Vor 4.200 Zahlenden fielen

am Millerntor alle drei Tore zum 2:1-Erfolg schon in der ersten Halbzeit, in der „Oschi“ Osterhoff und Uwe Drews (dessen einzige Bude für die Kiez-Jungs) zur 2:0-Führung vorgelegt hatten. In den Reihen von BU stand – wie bereits im Saisonöffnungsspiel – übrigens auch der Togoer Spieler Guy Acolatse, der von 1963-1966 für St. Pauli als erster Schwarzafrikaner im Deutschen Profifußball aufgelaufen war und sich im Sommer 1966 dem Regionalligaaufsteiger BU angeschlossen hatte.

1991/92

Trotz eines 2:3 bei Eintracht Braunschweig am 15. Dezember – beide Tore für unsere Elf erzielte gegen Löwen-Keeper Mathias Hain der Argentinier Gustavo Acosta

Oben: St. Paulis Charles Takyi beim Regionalliga-Spiel gegen den Wuppertaler SV.

Unten: Guy Acolatse nach im Dress der Braun-Weissen im Duell gegen Sepp Maier

(2/3 seiner Treffer für uns überhaupt) – konnte sich St. Pauli nach 22 Spieltagen als Tabellendritter der 2. Bundesliga Nord (punkt- und torgleich mit dem SV Meppen) hinter Bayer Uerdingen und Hannover 96 für die noch zusätzlich zehn Partien umfassende Aufstiegsrunde in die 1. Bundesliga qualifizieren. Am Tag darauf wurde dann in der Altonaer „Fabrik“ die feierliche Premiere des vom Redaktionskollektiv des „Millerntor Roar!“ produzierten legendären Fan-Films „... und ich weiß, warum ich hier stehe“ gefeiert. 1.000 Neugierige fanden damals den Weg in die Barnerstraße.

2006/07

Zwei Tage nach Nikolaus bedeutete die Partie gegen den Wuppertaler SV am 20. Spieltag (19.000 Zuschauer) eine Zäsur – es war die finale Ligabegegnung im alten Millerntor-Stadion: Felix Luz in der 45. Spielminute sowie Dirk Heinzmann elf Minuten vor Abpfiff zum 1:1-Endstand waren die beiden letzten Torschützen in unserem geliebten aber gleichwohl maroden Stadion. Am 12.12. folgte durch ein 2:0 beim USC Paloma (Florian Lechner, Clemens Lange) der „glanzlose“ („Sport Mikrofon“) Einzug ins Oddsetpokal-Viertelfinale. Exakt eine Woche hierauf schließlich lud der FC St. Pauli zur Abrissparty inklusive einer Sonderausgabe der „Viva St. Pauli“ (mit der grammatikalisch inkorrekten Headline „Tschüß, altes Haus“). Rund 2.000 Menschen folgten dieser Einladung auf den Vorplatz zur Südkurve, wo Vereinspräsident Cornelius Littmann himself damit begann, Kassen- und Einlasshäuschen mit dem Bagger zu demolieren. Quasi die Eröffnung der später temporär als Littmann-Loch titulierten ersten Stadionbaustelle der Neuzeit, letztlich aber auch der Baubeginn für das heute fertiggestellte Vorzeigestadion.

Text: Ronny Galczynski
Fotos: Witters





Das Modell des Millerntor-Stadions im Maßstab 1:100 in der Rindermarkthalle St. Pauli

VIEL GESCHAFFT – VIEL VOR!

2016 war ein wichtiges Jahr für das FC St. Pauli-Museum: Erfolgreiche Veranstaltungen, viel beachtete Veröffentlichungen, die Übernahme der Stadionführungen und natürlich der Baubeginn in der Museumsfläche waren große Schritte vorwärts. Doch mehr denn je gilt: Um Wirklichkeit zu werden, braucht das Museum die Unterstützung aller St. Paulianer!

Schon im Januar startete 1910 e.V. – 2012 von Fans gegründet, um das FCSP-Museum zu realisieren – voll durch: Zum zehnten Jahrestag der legendären „Bokal“-Schlacht gegen Werder Bremen gab es eine viel beachtete „Re-Live“-Ausstrahlung des DFB-Pokal-Viertelfinales im „Knust“.
Im April dagegen gab es eine echte Premiere: „Museumsreif – das Malbuch“ war nicht nur das erste Malbuch zum „Magischen FC“, sondern (über die Erlöse) auch ein wichtiger Baustein für das Museum. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus der Fanszene hatten abwechslungsreiche Motive zu dem durch Sylke Störmer und Rainer Klinitzki initiierten und betreuten Projekt beige-steuert. Parallel hatte sich hinter den Kulissen viel getan: Die Archiv-Gruppe von 1910 e.V. machte 2016 große Fortschritte in der Katalogisierung der Sammlung.
Ein wichtiger Meilenstein war auch die Genehmigung zum Ausbau der Fläche durch die zuständigen Be-

hörden: Nachdem das umfangreiche „Papier-Fundament“ des Museums offiziell anerkannt war, konnten endlich die Bagger rollen und Phase eins des Museumsbaus vorantreiben, die Herrichtung der Fläche. Wie in den vergangenen Jahren war der „Kessel Braun-Weißes“, gemeinsam mit Fanräume e.V. veranstaltet, ein echtes Highlight – unvergesslich wird nicht nur das große Finale mit Soul-Diva Love Newkirk und dem Gesangs-Solo von Fafä Picault bleiben. Auch das neue FC St. Pauli Album erlebte dort seine Premiere: Das komplette Autorenhonorar des 160 Seiten starken Werkes geht an 1910 e.V.
Große Aufmerksamkeit erfuhr Hamburgs zweites Millerntor: Nach vielen tausend Baustunden haben Holger und Veronika Tribian ihr faszinierendes Modell im Maßstab 1:100 abgeschlossen. Bis März 2017 wird es in der Rindermarkthalle St. Pauli zu sehen sein – danach, wenn alles wie geplant verläuft, schon am endgültigen Standort in der Museumsfläche! Mitglied werden: www.1910-museum.de

BRAUN-WEISS SCHENKEN – MUSEUM BAUEN!



Möchtest Du helfen, ein Museum wie kein anderes zu realisieren? Dann besuche uns doch vor oder nach dem Spiel am 1910-Container – oder online unter shop.1910-museum.de!

Dort findest Du viele neue „Museums-Bausteine“ wie die 1910-Herz-Mütze (15 Euro), die Stadionführungs-Gutscheine (9,50 Euro Einzelpersonen / 110 Euro Gruppen bis 15 Personen), oder die Millerntor-Anker-Sweatshirts (30 Euro). Die beliebten Gutscheine für Miniatur-Millerntor-Figuren (mit Schmuck-Urkunde 48 Euro, ohne 38 Euro) gibt es natürlich weiterhin – und die letzten Exemplare des St. Pauli-Quizspiels „Heimspiel“ (34,90 Euro). Perfekte Geschenke für St. Paulianerinnen und St. Paulianer!



KIEZHEDEN

AKTION ZUM KLEIDERSPENDEN FÜR HANSEATIC HELP



KIEZHEDEN und hella Mineralbrunnen sammeln Kleiderspenden für die Kleiderkammer von Hanseatic Help e.V. Am Sonnabend von 10:30-12:00 Uhr werden gut erhaltene Kleidungsstücke auf dem Vorplatz des Millerntor-Stadions angenommen.

Text: Christian Prüß
Foto: FC St. Pauli

hella Mineralbrunnen, offizieller Mineralwasserpartner des FC St. Pauli, unterstützt gemeinsam mit KIEZHEDEN die Kleiderkammer von Hanseatic Help e.V. Zum heutige Heimspiel gegen den VfL Bochum rufen wir gemeinsam zum Spenden auf! Hanseatic Help ist mit einem LKW vor Ort und nimmt direkt Eure Kleiderspenden entgegennehmen (dringend gesucht werden u.a. Unterwäsche, Winterjacken, Winterschuhe, Mützen, Handschuhe und Schals). „Das Engagement hinter dem Projekt „Ein Rucksack voller Hoffnung“ hat uns im letzten Jahr tief beeindruckt. Hier sind

Menschen für Menschen da: Jeder wie er kann und doch alle zusammen für einen guten Zweck! Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf viel Unterstützung!“, so Nicole Freudenberger, Marketingleitung hella Mineralbrunnen. Die Begeisterung für die Aktion hat auch die Mitarbeiter von hella angesteckt und es wurde fleißig im Vorfeld für die Kleiderkammer von Hanseatic Help e.V. gesammelt und gespendet. Diese Aktion bildet gleichzeitig den Abschluss der Adventsaktionen von KIEZHEDEN.

KIEZHEDEN-ADVENTSAKTIONEN



DAS GELD HÄNGT AN DEN BÄUMEN



Bereits zu Beginn des Monats suchten wir gemeinsam mit unserem Partner Lichtblick eine soziale Einrichtung, die in den Genuss eines Jahres gratis KIEZSTROMS kommen sollte und riefen dazu auf, sich zu bewerben. Es gewann die Einrichtung „Das Geld hängt an den Bäumen“, die sich nachhaltig dafür einsetzen, Arbeitsplätze für und mit Menschen mit Behinderungen zu schaffen.

Unter anderem waren die Gewinner auch zum KIEZHEDEN-Konzert im KNUST eingeladen. Am 1. Dezember rockten u.a. „Jupiter



Jones“ und „Das Komitee für Unterhaltungskunst“ die Location und sammelten so Gelder für Flüchtlingshilfeprojekte des Arbeitsreises Refugees im FC St. Pauli. So spendete zum Beispiel LEVIS an diesem Abend 5.000 EUR an das Projekt!

Es gab aber noch mehr: Am 13.12. fand zum achten Mal die traditionelle Weihnachtstafel des FC St. Pauli für bedürftige Menschen statt. Organisiert und durchgeführt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FC St. Pauli, folgten knapp 1000 Menschen der



Einladung und ließen sich bei Gänsebraten und Rotkohl gut gehen. Kommende Woche wird der FC St. Pauli noch den Weihnachtsmann spielen und hunderte Geschenke an das „Haus der Familie“ auf St. Pauli bringen, die wir gemeinsam mit den Fans im Ballsaal der Haupttribüne, seit dem letzten Heimspiel gesammelt haben.

Allen Beteiligten und helfenden Händen der letzten Wochen ein riesiges Dankeschön für Ihr und Eurer Engagement!



FANLADEN NEWS

IN EINER WOCHE IST SCHON WEIHNACHTEN! DECKT EUCH NOCH SCHNELL MIT GESCHENKEN AUS DEM FANLADEN EIN:

Ganz neu haben wir unseren extra tollen und langen Schal "Kein Fussball den Faschisten" für 15 Euro am Start. Außerdem die Black Flag Kapuzenpullis für 40 Euro (Unisex in M-XXL) sowie entsprechende Mütze für 15 Euro. T-Shirts, Kalender und vieles mehr!

AUSWÄRTSSPIEL IN BRAUNSCHWEIG:

Am Sonntag, den 5.2.2017 spielen wir in Braunschweig. Dafür wird es einen Sonderzug ab Hamburg – Altona geben!

Die genauen Abfahrt – und Ankunftszeiten werden noch veröffentlicht.

Fahrtpreise für den Sonderzug:
18,- Euro normal und 15,- Euro ermäßigt für AFM-Mitglieder

Fanclubs können vom 30. Dezember 2016 bis zum 15. Januar 2017 von ihrem Vorbestellrecht Gebrauch machen.

Auf Grund der begrenzten Anzahl von Tickets verkaufen wir diese vorrangig in Kombination mit dem Sonderzug.

Eintrittspreise in Braunschweig:
Stehplatz: 15,50 Euro
Steh erm.: 12,- Euro
Sitzplatz sichtbar: 23,50 Euro



Erinnern für die Zukunft

Kein Fußball den Faschisten

27.01.2017

„In der Bahn reckten die Menschen die Hälse“
Wie die Hamburger Juden vor aller Augen aus der Stadt deportiert und ausgebeutet wurden.

18:30h Kranzniederlegung
Gedenktafel
Harald-Stender-Platz
danach
Vortrag in den Fanräumen
Referent: Jörn Kreuzer



CELTIC - ST. PAULI PARTY AM SONNABEND, 25.2.2017

We just cant' get enough...
Am 25.2.2017 findet im Knust die Celtic - St. Pauli Party statt.
Doors: 18 Uhr
Live on stage: The Irish Brigade + THE MOORINGS
Tickets: 15 Euro, erhältlich im Fanladen.

SELBSTBEHAUPTUNGS- UND SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS IM FANLADEN/IN DEN FANRÄUMEN - FÜR ALLE AB 16 JAHREN:

Meldet Euch ab sofort für unseren Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs an.
Der Kurs richtet sich an alle Interessierten ab 16 Jahren und findet vom 15. März.-19. April. 2017, 6 Mal mittwochs von 20:00 - 21:15 Uhr im Fanladen/in den Fanräumen statt
(wenn St. Pauli am Mittwoch. 5. April ein Heim-

spiel hat, wird der Kurs eine Woche nach hinten verschoben). Alles Weitere findet ihr auf unserer Website: www.stpauli-fanladen.de

SCHLISSZEIT FANLADEN 18.12.2016 - 9.1.2017

Der Fanladen öffnet dieses Jahr zum letzten Mal am Sonnabend, 17.12. zum Heimspiel gegen Bochum.

Danach räumen wir auf, machen Inventur, einige feiern Weihnachten, manche fahren weg und alle freuen sich auf die Rückrunde ;)

Wir öffnen wieder am Dienstag, den 24. Januar 2017 um 15 Uhr. Bis dahin werden keine E-Mails beantwortet. Genießt die Winterpause und macht Euch entspannte Feiertage!

Euer Fanladen-Team: Justus, Maleen, Romy, Stefan, Sven, Ulf und Zoe

DU BIST VON HERZ BIS FUß AUF ST. PAULI EINGESTELLT?

Für Kiez und Klima! Beides ist genau dein Ding? Dann Butter bei die Fische:

Wir von LichtBlick sind Deutschlands größter Anbieter für echten Ökostrom und Ökogas und vereinen bei KiezStrom die Entschlossenheit vom FC St. Pauli und 100% reine Energie.

Komm ins KiezStrom-Promotionteam und begeistere neue Kunden für den umweltfreundlichen KiezStrom-Tarif.

Dein Ansprechpartner in Hamburg:
Frank Strehlow
Mobil: 0177 - 899 15 97
E-Mail: frank.strehlow@lichtblick.de

www.kiezstrom.com



KURZ NOTIERT

BUCHTIPP

Klaus-Hendrik Mester nimmt uns mit auf eine Zeitreise vom Aachener Tivoli bis zum alten Millernor. Der begeisterte Groundhopper spricht mit Fans über ihre Erinnerungen an die großen Stadien wie das Parkstadion auf Schalke, besucht aber auch kleinere, heute verschwundene Kultstätten wie das Stadion an der Essener Hafenstraße oder das Stadion Donnerschwee in Oldenburg.

Klaus-Hendrik Mester: Vom Stadion zur Arena. Wenn Herz und Seele verschwinden – eine Hommage an alte Pilgerstätten deutschen Fußballs
Arete Verlag: Hildesheim ISBN 978-3-942468-73-2, 19,95 €



IMPRESSUM



VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG
Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

VERANTWORTLICH:
Christoph Pieper

VERLAG:
Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG:
Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Christoph Nagel, Ronny Galczynski, Sebastian Meissner, Fanladen St. Pauli, Christian Prüß, Jörn Kreuzer, Lennart Förster, Lena Gruniger, Christian Prüß, Felix Dellert

LAYOUT:
Jan Kamensky

FOTOS:
Olaf Bartsch, Gerd Bitzer, Gabriel Gabrielides, Sabrina Adeline Nagel, Volker Wiciok Witters, 1910 e.V., FC St. Pauli Rabauken

ANZEIGEN:
Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

DRUCK:
Minx Druck GmbH



NEVER WALK ALONE:

